

Rede der Bürgerinnen- und Bürgerversammlung am 21.10.2026
19.00 Uhr im Amadeus-Saal der Stadthalle Germering
Es gilt das gesprochene Wort.

Rede der Bürgerinnen- und Bürgerversammlung am 21.10.2026

19.00 Uhr im Amadeus-Saal der Stadthalle Germering

Es gilt das gesprochene Wort.

Daniel Liebetruth

Oberbürgermeister

Ganz besonders herzlich begrüße ich Sie zur Bürgerinnen- und Bürger-Versammlung 2026!

Wie so Vieles in den letzten Monaten, leite ich auch diese Versammlung heute zum ersten Mal. Und ich freue mich darauf!

Vom Konzept her habe ich ein bisschen was geändert, Sie werden heute in der Hauptsache von mir kurz über die momentan bedeutenden Themen in der Stadt informiert. Die Amtsleitungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden mir dann für Ihre Fragen zur Seite stehen.

Was wir beibehalten haben, ist, dass die Bürgerinnen- und Bürgerversammlung „gestreamt“ wird.

Die Firma „Dora Showtechnik GmbH“ aus Germering ist von uns beauftragt, die heutige Veranstaltung für alle Interessierten, die nicht „live“ dabei sein können oder wollen, ins Internet zu übertragen. Als Bild sehen Sie in diesem Fall die Bühne und die Präsentation live. Die Kamera ist nur auf die Rednerinnen und Redner hier vorne gerichtet und wird nicht ins Publikum geschwenkt. Es findet keine Bildübertragung des Publikums statt.

Allerdings: der Ton aller Mikrophone, die heute Abend benutzt werden, wird ins Internet übertragen. Bitte berücksichtigen Sie das in der Pause, wenn Sie Ihre Fragen formulieren. Jederzeit können Sie auswählen, ob Sie Ihre Frage selbst stellen wollen – und damit per Ton live ins Internet für alle Zugeschalteten übertragen werden – oder ob ich Ihre Frage vorlesen soll. Ich werde Sie aber vor der Pause noch einmal gesondert darauf hinweisen.

Wichtig ist:

Es handelt sich um ein reines Live-Streaming. Das heißt, die Bürgerversammlung wird nur in Echtzeit übertragen.

Und los geht's...

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein herzliches Grüß Gott zur Bürger- und Bürgerinnenversammlung des Jahres 2026, Ich freue mich sehr über Ihr Interesse – auch zuhause am PC, am Tablet, am Laptop oder vielleicht sogar am Handy. Hoffen wir gemeinsam, dass die Technik uns nicht im Stich lässt und die Übertragung einwandfrei klappt!

Herzlich Willkommen an Zweiten Bürgermeister Dr. Marcus Breu und Dritte Bürgermeisterin Tanja Pfisterer, die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Im Publikum begrüße ich auch Polizeioberst Robert Piehler, den Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Germering, und Polizeihauptkommissar Christian Stadler. Beide werden uns heute bei der einen oder anderen Fragestellung unterstützen. Aber nicht nur für die Versammlung begrüße ich Herrn Piehler, sondern heiße ihn auch in diesem Rahmen herzlich willkommen in der Stadt Germering. Sie haben zum 01.10. die Leitung der Dienststelle übernommen!

Ich freue mich sehr, dass Sie, liebe Frau Bobrowski und Sie, liebe Frau Göppert, uns heute mit Gebärdensprache begleiten. Vielen Dank dafür!

Den Amtsleiterinnen und Amtsleitern: Danke, dass Sie mich mit Ihrer fachlichen Kompetenz unterstützen.

Mit Ihrem ganzen Know-how stehen mir zur Seite: die Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamtes, Dagmar Hager, und ihr Stellvertreter Jochen Franz, der Leiter der Finanzverwaltung, René Mroncz, die Leiterin des Kulturamtes und der Stadthalle, Kathrin Jacobs, der Leiter des Bauamtes, Jürgen Thum, und seine Stellvertreterin, Gabriele Mühl, der Leiter des Amtes für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen, Martin Rattenberger, und sein Vertreter Gerhard Beck, der Leiter der Stadtwerke, Andreas Robrecht, Pascal Luginger von der Stabsstelle Klimaschutz und Renate Konrad, Leiterin meines Büros.

Danke auch an alle Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die heute mit dabei sind!

Wie Sie wissen, geht es in dieser Versammlung um Information und Austausch.

Besucherinnen und Besucher der letzten Jahre kennen den Ablauf der Bürger- und Bürgerinnenversammlung. Sie dient dazu, Sie über das Stadtgeschehen zu informieren.

Danach haben Sie dann während einer etwa 20-minütigen Pause die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anträge aufzuschreiben - Sie finden spezielle Vordrucke dafür an den Tischen hinten im Raum. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie, wenn Sie Ihre Frage selbst stellen wollen, ins live-Streaming übertragen werden. Sollten Sie das nicht wollen, lese ich Ihre Frage gerne vor.

Für alle, die sich heute digital zugeschaltet haben: wir werden in der Pause eine Möglichkeit eröffnen, damit auch Sie die Gelegenheit bekommen, Ihre Fragen per Mail zu stellen.

Sollte ein Thema, das Sie interessiert, heute Abend nicht berücksichtigt sein, zögern Sie bitte nicht und fragen Sie nach!

Wenn Anträge gestellt werden, werden Sie zunächst per Handzeichen abstimmen. Abstimmen können heute alle, die „live“ im Amadeussaal dabei sind. Wenn ein Ergebnis nicht eindeutig ist, werden wir Stimmkarten verteilen, mit denen Sie erneut abstimmen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Stimmkarten nur gegen Vorlage Ihres Personalausweises ausgegeben werden. Das liegt daran, dass nur Germeringer Bürgerinnen und Bürger nach den gesetzlichen Regeln der Gemeindeordnung stimmberechtigt sind.

Entwicklung der Einwohnerinnen- und Einwohnerzahlen

In Germering leben Stand 01.10.2026 43.184 Menschen (BV 2025: 43.042), 343 davon mit Nebenwohnsitz (BV 2025: 348). Dies entspricht insgesamt einer Mehrung von 142 Einwohnenden oder, anders gesagt, einem Zuwachs von 0,003 % im letzten Jahr.

„Internes“ - Veränderungen in der Stadtverwaltung und im Stadtrat

Wissen Sie eigentlich, dass 534 Menschen für Sie bei der Stadt tätig sind?

Wo die Personen, die für Sie da sind, arbeiten, können Sie auf der hinter mir eingeblendeten Folie sehen!

Gerne informiere ich Sie jetzt über die wesentlichen Veränderungen, die sich in den letzten 12 Monaten innerhalb der Stadtverwaltung ergeben haben.

Auszubildende

Insgesamt bildet die Stadt derzeit in der Verwaltung, der Bibliothek, den Bäderbetrieben und im Bauhof 8 junge Kolleg*innen aus. 11 junge Menschen absolvieren ihre Ausbildung in den Kindertagesstätten oder leisten den praktischen Teil ihres dualen Studiums in unseren Kinder- und Jugendeinrichtungen. Insgesamt bildet die Stadt also derzeit 19 junge Menschen aus.

Ich wünsche allen viel Freude und auch Ausdauer am Erlernen ihres Berufs!

Stadtrat

Im März dieses Jahres haben die Kommunalwahlen stattgefunden. Ganz besonders herzlich bedanke ich mich beim Verwaltungs- und Rechtsamt für die gute organisatorische Durchführung der Wahlen und natürlich bei der Vielzahl an Wahlhelferinnen und Wahlhelfern!

Der Stadtrat ist neu zusammengestellt. 21 Stadträtinnen und Stadträte wurden wiedergewählt, 19 Stadträtinnen und Stadträte sind neu im Gremium.

Danke, dass Sie sich ehrenamtlich dieser verantwortungsvollen Aufgabe widmen – ich wünsche Ihnen und mir ein gutes Miteinander, gewinnbringende Diskussionen und, dass wir gemeinsam Germering gut weiterentwickeln werden.

Haushalt

Dass dies unter den derzeitigen finanziellen Bedingungen nicht einfach wird und wir bereits zu Beginn unserer Amtszeit auf die Finanzen achten müssen, wissen wir. Auf Grund eines massiven Einbruchs bei den Gewerbesteuerereinnahmen wurde Mitte Juli als Sofortmaßnahme zur Stabilisierung der städtischen Finanzen eine Haushaltssperre erlassen. Dies bedeutet, dass bei einzelnen ausgewählten Positionen lediglich 80 % des vorgesehenen Haushaltsansatzes in Anspruch genommen werden dürfen. Bewusst hiervon ausgenommen haben wir bisher die Zuschüsse an die örtlichen Institutionen.

Leider hat sich die finanzielle Situation der Stadt Germering auch nach dem 3. Quartal nicht wesentlich verbessert, so dass die Haushaltssperre aufrechterhalten

werden muss. Parallel dazu ist die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung gefordert, für den kommenden Finanzplanungszeitraum 2027-2030 ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten, um die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt wiederherzustellen.

Es stehen also herausfordernde Entscheidungen für Germering an. Kein Trost, aber Fakt: auch andere Kommunen haben bereits Haushaltssperren verhängt, wir befinden uns da in bester Gesellschaft.

Unsere Pflichtaufgaben erfüllen wir trotzdem. So geht der Bau der Ellis-Kaut-Grundschule (ehemals: Kirchenschule) stetig voran. Für Fasching ist geplant, dass der Integrative Kinderhort und der Schulkindergarten ins Containerprovisorium an der Augsburgstraße ziehen, an Ostern zieht bereits ein Teil der Schule in den Neubau. Das Bauprojekt wird uns insgesamt bis 2032 begleiten.

Andere Projekte dagegen werden genauestens unter die Lupe genommen: Entscheidungen zu weiteren Planungen zur Umgestaltung des Volksfestplatzes wurden in der letzten Sitzung des Stadtrates vorübergehend vertagt, um zunächst mehr Sicherheit in den Fragen der Finanzierung zu bekommen. Hier zeigt sich eine der vielen Schwierigkeiten, mit denen wir momentan zu kämpfen haben: der Stadtrat befürwortet grundsätzlich die Umsetzung der Planung, die Fördermöglichkeiten sind hervorragend, wenn aber der Eigenanteil nicht zu stemmen sein wird, müssen wir Konsequenzen ziehen.

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (kurz: ISEK) ist in vollem Gange. Bestandsaufnahme und Analysephase sind längst abgeschlossen. Das konkrete Leitbild, die Ziele für die Stadtentwicklung und konkrete Maßnahmen sind ausgearbeitet. Herzlichen Dank, dass Sie die Möglichkeiten der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung bisher rege genutzt haben und uns Ihre Wünsche, Ideen mitgeteilt haben. Die nächste Phase der Bürgerbeteiligung steht kurz bevor.

Aktuelle Informationen zum ISEK finden Sie jederzeit auf unserer Webseite zur Stadtentwicklung. Dort sind auch die Ergebnisse aus den bisherigen Bürgerbeteiligungen dokumentiert.

Für nächste Woche ist auch der Stadtrat zu einem ISEK-Klausurabend eingeladen, um „neue“ wie „alte“ Mitglieder gleichermaßen zu informieren.

Im November wird erneut eine Phase der Bürgerbeteiligung starten: bitte achten Sie gezielt auf Hinweise dazu in der Presse und über unsere online-Kanäle.

Kreuzlinger Feld

Die Historie des Kreuzlinger Felds kennen Sie sicher aus der Presse und den Medien, können sie aber jederzeit auch auf unserer Homepage nachlesen.

Der Entwurf des Rahmenplanes wurde in der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses im Juli 2026 dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen. In einer der nächsten Sitzungen wird dieser dem Gesamtstadtrat vorgelegt. Zur Info: Städtebauliche Rahmenpläne sind sog. informelle, nicht rechtsverbindliche Planungsinstrumente zur konzeptionellen Entwicklungsperspektive eines Stadtteils. Mit einem Rahmenplan werden der strategische Rahmen und das grundlegende Konzept für die weitere räumliche und funktionale Entwicklung festgelegt, bevor konkrete Überlegungen in sog. rechtsverbindlichen Bebauungsplänen folgen. Erst solche Bebauungspläne schaffen konkretes Baurecht.

Im Falle des Kreuzlinger Felds ist dieser Rahmenplan wichtig, da nach aktuellem Sachstand - wie ja bereits aus der Aufgabenstellung der Wettbewerbe bekannt – voraussichtlich nicht alle Grundstücksflächen im Rahmen der anschließenden Bebauungsplanung berücksichtigt werden können. Mit Hilfe der Rahmenplanung können wichtige, künftige strukturelle Zusammenhänge und Abfolgen für das gesamte Planungsquartier voruntersucht und perspektivisch dargestellt werden.

Winterdienst

Hohe Wellen bei den Germeringerinnen und Germeringern hat das Thema „Winterdienst“ geschlagen. Nach einer Mahnung des Prüfungsverbands mussten wir die Praxis des bestehenden Winterdienstes neu planen.

In der öffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses im April wurde dann beschlossen, den Winterdienst im Stadtgebiet an die seit Jahren geltende Reinigungs- und Sicherheitsverordnung anzupassen. Für diese Verordnung wurden vor vielen Jahren per Stadtratsbeschluss die Straßen der Stadt Germering nach

erlaubter Geschwindigkeit und Relevanz in drei Kategorien unterteilt. Da diese Kriterien auch für den Winterdienst maßgeblich sind, wurde diese Aufteilung als Grundlage für den neuen Winterdienstplan verwendet.

Demnach werden Straßen der Kategorie A geräumt und gestreut, sie werden als sog. „Hauptstrecke“ angesehen. Straßen der Kategorie B sind Nebenstrecken und werden geräumt. In Straßen der Kategorie C wurde bisher in Ausnahmefällen geräumt, hier entfällt der Winterdienst durch den Bauhof zukünftig. Alle Straßen der Kategorie C werden somit gleichbehandelt.

Wir haben viele Zuschriften erhalten und haben großes Verständnis für jede einzelne Beschwerde und Bitte, weiterhin zu räumen oder gar die Kategorien der Straßen neu zu überdenken.

Leider werden wir jedoch bei der neu beschlossenen Regelung bleiben. Einzelne Straßen wurden neu geprüft, es hat sich jedoch herausgestellt, dass sich an den grundsätzlichen Gegebenheiten nichts verändert hat und somit die Kategorien bleiben.

Aufzug Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen

Auch die lange Ausfallzeit des Aufzugs am Bahnhof sorgt nicht nur bei den Nutzerinnen und Nutzern für Verärgerung, sondern auch bei uns. Die komplette Historie hier auszubreiten, würde Stunden in Anspruch nehmen. Tatsache ist, dass der alte Aufzug nicht mehr zu reparieren ist. Dies ist auf Mängel bei der Planung und Durchführung des Einbaus durch die Bahn am bahneigenen Bahnsteig zurückzuführen. Wegen eines neuen Aufzugs befinden uns derzeit in zäher Auseinandersetzung mit der Bahn und behalten uns auch rechtliche Schritte vor. Kompliziert wird es dadurch, dass der Aufzug zwar städtisches Eigentum ist, aber auf dem Grund der Bahn verbaut ist. Abgesehen vom finanziellen Klärungsbedarf sind wir daher auf die Kooperation der Deutschen Bahn angewiesen.

Es wird also noch dauern, bis der Aufzug wieder nutzbar ist.

Seit September fährt zumindest der Bus 857 den Rampenbau zur Erreichung der Gleise an. Bitte nutzen sie ihn rege!

Sanierung Stadthalle und Sommerprogramm

Weil wir gerade bei Sanierungen sind...

Die Dachsanierung der Stadthalle ist erfolgreich abgeschlossen, ebenso die Fassadenerneuerung von Stadtbibliothek und Stadthalle. Kostenrahmen und Zeitplan wurden eingehalten.

Der Germeringer Kultursommer, der während der Schließungszeit der Stadthalle im Freien stattgefunden hat, war ein großer Erfolg – da stimmen Sie mir sicher zu! Ich baue schwer darauf, dass der enorme Zulauf bei den grandiosen Veranstaltungen dazu beigetragen hat, dass in den nächsten Jahren dieses Konzept weiterverfolgt wird. Leider ist für kommendes Jahr derzeit keine Wiederauflage geplant, da die Programmplanung bereits vor dem großen Erfolg des heurigen Kultursommers abgeschlossen war.

Soziales - Jugend

Ganz neu wird in diesem Jahr die „Lange Nacht der Jugend“ in Germering aufgelegt. Sie haben bestimmt die Plakate schon gesehen: die unterschiedlichsten Einrichtungen, Institutionen und Vereine bieten kostenfrei Aktionen und Veranstaltungen für Jugendliche an. Damit auch alle Angebote gut genutzt werden können, wird es einen „shuttle“-Service geben, den die Jugendlichen nutzen können. Ich freue mich über diese unkonventionelle Veranstaltung und bedanke mich herzlich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren!

Angebote verschiedenster Art für Kinder und Jugendliche sind auch in unserem Maßnahmenkatalog für die „Kinderfreundliche Kommune“ enthalten. Im Juli fand bereits das Halbzeitgespräch mit dem initiiierenden Verein statt. Und nachdem wir mit der Umsetzung unserer Maßnahmen bereits weit fortgeschritten sind, bekamen wir ein dickes Lob. Auch die Schaffung einer Stelle für eine Jugendbeauftragte oder einen Jugendbeauftragten haben wir bereits bewerkstelligt: schön, dass Miriam Sontheim, die bereits den gesamten Prozess der Kinderfreundlichen Kommune begleitet hat, diese Aufgabe übernommen hat!

Die Wahl des Jugendrats haben Sie vielleicht in der Presse verfolgt: in diesem Jahr konnte erstmals eine „echte“ online-Wahl stattfinden, da sich genug Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung gestellt hatten. Nachdem nun auch die verschiedenen Schulen ihre Vertreterinnen und Vertreter entsandt haben, besteht der Jugendrat aus 25 Jugendlichen. Ihnen allen ein gutes Gelingen bei all ihren Vorhaben!

Soziales: Kinder

Im Bereich der Kindertagesstätten haben die Leitungen ein neues Leitbild erarbeitet. Sie können es einsehen auf unserer Homepage.

Für die Bedarfsplanung der Bereuungsplätze haben wir eine Zwischenerhebung beauftragt. Diese bestätigt, was der Alltag zeigt: der momentane Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen kann fast gedeckt werden. Der Bedarf wird voraussichtlich in den Jahren 2027/2028 wieder steigen, daher bleiben wir bei unserer Planung und setzen auf die Erweiterung der Kindertagesstätten.

Hier möchte ich anmerken, dass uns der sog. „Bauturbo“ zum Beispiel die Umnutzung der Streiflacher Straße von gewerblicher Nutzung in Kindertagesstätte und Wohnraum deutlich vereinfacht hat. Daher konnte der Umbau und die Erweiterung für den Kindergarten Spatzennest dort geplant werden.

Der bayerische Landtag hat im Juli die Reform zum BayKiBiG beschlossen, die dann zum 01.01.2027 in Kraft tritt. Neben einigen anderen Neuerungen beinhaltet die Reform, dass der bisher direkt an die Eltern weitergegebene staatliche Zuschuss von monatlich € 100 pro Kindergartenplatz so nicht mehr existiert.

Weder die Stadt Germering noch die freien oder kirchlichen Träger der Kindertageseinrichtungen in Germering sind in der Lage, den Wegfall des Elternbeitragszuschusses zu kompensieren. Das bedeutet, dass der Elternbeitrag im Kindergartenbereich sich für alle Eltern um den gleichen Betrag verändert, unabhängig davon, in welcher Einrichtung ein Kind betreut wird.

Soziales: Obdachlosigkeit

Der sozialstaatliche Schutzauftrag nach dem Grundgesetz fordert von Kommunen, Obdachlosigkeit zu vermeiden und zu bekämpfen.

Wenn das Abwenden von drohender Obdachlosigkeit durch die Übernahme von Mietrückständen oder z.B. die Vermittlung der betroffenen Personen in fachspezifische Einrichtungen nicht möglich ist, helfen wir den Bürgerinnen und Bürgern in Form von Notunterkünften über die wohnungslose Zeit.

Bei unseren Notunterkünften handelt es sich um unsere eigenen oder um angemietete Wohnungen oder Häuser, die dezentral über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind.

Mit Stand 01.10.2026 befinden sich 55 Personen in den Obdachlosennotunterkünften der Stadt Germering und die Zahl steigt aktuell wieder an. Eine große Herausforderung stellt die Gruppe der alleinerziehenden Mütter mit ihren Kindern dar. Ein spezieller Lösungsansatz, um die Frauen mit ihren Kindern gezielt zu unterstützen, ist in Arbeit.

Besonderen Beistand benötigt ebenfalls die steigende Anzahl der obdachlosen Personen mit psychischen Erkrankungen.

Gerne gebe ich aus gegebenem Anlass an dieser Stelle noch bekannt, dass nicht alle Menschen, die augenscheinlich obdachlos wirken, auch wirklich obdachlos sind.

Soziales: Integration/Asyl

Im Bereich der Integrationsarbeit fanden im vergangenen Jahr viele Aktionen und Projekte statt, die ich hier gar nicht alle aufzählen kann.

Als neue städtische Asylkoordinatorin begrüße ich bei der Stadt Frau Deischl, die in Teilzeit diese Aufgabe übernommen hat.

Geothermie

Zu unserem Geothermievorhaben gibt es derzeit nichts Neues zu erzählen, die Planungen gehen voran.

Klimaschutz

Die Stabsstelle Klimaschutz hat das Klimaanpassungskonzept fertiggestellt, gerne können Sie ein Exemplar mitnehmen. Darüber hinaus fanden unterschiedlichste Veranstaltungen statt, die Sie zum Teil vielleicht besucht oder online genutzt haben.

Angesichts der hohen Energiekosten wollen wir als Stadt die Bürgerinnen und Bürger ganz konkret unterstützen. Denn wir können die Energiepreise nicht bestimmen, aber wir können dabei helfen, Einsparpotenziale zu erkennen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Deshalb bieten wir jetzt ein neues, kostenloses digitales Energieeinsparpotenzialkataster an. Das Besondere daran: Für jedes erfasste Gebäude in Germering gibt es individuelle Informationen, welche energetischen Sanierungsmaßnahmen infrage kommen, wo Einsparpotenziale liegen und mit welchen ungefähren Kosten zu rechnen ist. So wollen wir den Menschen eine

praktische Orientierung geben, um langfristig Energiekosten zu senken und Wohnen bezahlbar zu halten. Das Kataster ist über unsere städtische Homepage erreichbar.

Gleichstellung

Die Gleichstellungsstelle der Stadt holte die Wanderausstellung „Gewalt LOSwerden“ vom Bayerischen Staatsministerium für Germering in die Stadtbibliothek. Das Thema ist und bleibt brandaktuell, die Zahlen zu den polizeilich registrierten Fällen häuslicher Gewalt in 2026 verzeichnen einen Anstieg von rund 3,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit für meinen „Schnelldurchlauf“.

Ich schlage vor, dass wir nun eine Pause von etwa 20 Minuten machen. Sie können sich gerne Wasser hinten an der Bar holen. Danach stehen wir Ihnen Rede und Antwort.

Bitte nutzen Sie die Vordrucke, die Sie auf dem Informationstisch finden, um Ihre Fragen und Redebeiträge zu notieren. Sie finden darauf auch noch einmal einen Hinweis zum Live-Streaming. Bitte beachten Sie, dass wir die Angabe Ihres Namens benötigen, um Ihre Anfrage gegebenenfalls auch schriftlich beantworten zu können. Wenn Sie Ihre Frage notieren und ankreuzen, dass Sie sie nicht selbst vortragen wollen, werden wir die Frage vorlesen, ohne Ihren Namen zu erwähnen.

Wenn Sie Ihre Frage selbst stellen wollen, stimmen Sie auf dem Vordruck zu, dass Ihr Ton ins Internet übertragen wird. Bitte geben Sie zusätzlich an, ob ich Sie mit Namen aufrufen darf oder nicht.

Ich weiß, das klingt jetzt alles etwas kompliziert, muss aber datenschutzrechtlich konform sein...

Vielen Dank!

Alle Bürgerinnen und Bürger, die die Versammlung digital verfolgt haben, können uns nun – im Zeitraum der Pause hier - ihre Fragen schriftlich senden unter

buergerversammlung@t-online.de

Sie sehen es auf dem Bildschirm angegeben. Auch hier gilt: wir benötigen die Angabe Ihres Namens, werden ihn aber nicht erwähnen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir u.U. heute nicht alle Fragen beantworten können, wir werden Ihnen auf alle Fälle innerhalb eines angemessenen Zeitraumes schriftlich antworten, wenn Sie uns Ihre Kontakt-Daten angeben.

Und jetzt wünsche ich Ihnen eine schöne Pause...

Nach der Pause:

Fragen und Antworten

Danach:

Herzlichen Dank für Ihr Interesse am Geschehen in unserer Stadt, für Ihr Kommen oder Ihr Zuschalten und für Ihre Fragen.

Kommen Sie gut nach Hause, ich wünsche Ihnen einen schönen Abend!